
LESERBEITRAG
MEIN ZUGANG ZUM SETH-MATERIAL



Ich schicke euch einige Gedanken darüber, wie sich das Wissen von Seth in meinem Leben auswirkt. Nach wie vor lese ich in den Seth-Büchern und entdecke immer wieder neue Dinge, die ich vorher nicht bewusst aufgenommen hatte. Oft gehe ich mit geschlossenen Augen zum Bücherregal, ziehe blind einen Band heraus und schlage das Buch irgendwo auf. Immer treffe ich dann auf erstaunlich passende Texte. Hier also meine spontanen Gedanken.

1. Der Drang nach Wissen, Erkenntnissen und Verstehen-Wollen führt zu Antworten. Sie kommen über Träume, Bücher, Geistesblitze, Mitmenschen, Beobachtung der Welt, Medien, Eingebungen und Ideen, plötzliches Verstehen, Intuition.
2. Durch Seths Lehren ist mir bewusst geworden, dass dieses Leben "nur" eine Episode von einer unendlichen Geschichte ist und dass ich mit allen und allem vernetzt bin, d.h. ich denke jetzt in viel

größeren Zusammenhängen.

3. Das Wissen, dass wir mit einem höheren Selbst, mit einer geistigen Wesenheit, mit Allem-Was-Ist verbunden sind und alles aus einem gewaltigen inneren Energieprozess immer neu entsteht, in einem mit Bewusstsein erfüllten Universum, ergibt einen inspirierenden Lebenssinn. Es motiviert mich zu lernen, mich weiterzuentwickeln. Es gibt mir ein (ach so wichtiges) Grundvertrauen.

4. Mein Interesse ist es, ganz bewusst mitzuerleben, zu erforschen, was es mit diesem Abenteuer Erdendasein auf sich hat, zu beobachten, mich dem Leben hinzugeben, Erfahrungen zu sammeln, zu staunen, der Magie des Lebens nachzuspüren.

5. Ich bin kein Opfer. Alles, was mit mir geschieht, hat mit mir selber zu tun. Was in meinem äußeren Leben passiert, spiegelt meine innere Einstellung, meine Gedanken und Überzeugungen, meine gesamten Erfahrungen in allen Leben. Ich kann die physische Bühne der Ereignisse durch bewusstes Denken positiv beeinflussen.

6. Ich kann jeden Tag entscheiden, glücklich oder unglücklich zu sein. Ich wähle natürlich das Glücklich-Sein. Das kommt von innen und ist nicht an äußere Bedingungen gebunden. Ich beeinflusse damit mein Leben von innen heraus. Ausgeteilte schlechte Laune, Unfreundlichkeit, Selbstsucht, Teilnahmslosigkeit, Aggressivität, Missgunst fallen auf uns selber zurück und verpesten das Klima.

7. Humor, Leichtigkeit, alles nicht so ernst nehmen, Witz, Lachen helfen im Leben. Damit ist aber nicht Schadenfreude und Sarkasmus gemeint.

8. Genießen, was man alles hat (wir sind hier sehr verwöhnt) und sich nicht auf das konzentrieren, was man nicht hat. Dankbar und zufrieden sein. Loslassen.

9. Kein Vorurteil haben, wie etwas idealerweise sein sollte. Offen sein für Überraschungen. Die Situation

akzeptieren, wie sie ist. "Aha, so ist das jetzt! machen wir das Beste daraus." Nicht alles bewerten. Toleranz, das Da-Sein genießen, trotz allem glücklich sein in diesem Moment.

10. Was mir hilft und wobei ich lernen kann:

- mit Kindern spielen und von ihrer Spontaneität lernen
- Kontakt mit verschiedensten Leuten, mit verschiedensten Ansichten und Kulturen
- reisen, andere Sprachen lernen und sprechen
- gemeinsam singen
- in die Gedankenwelt anderer Menschen aller Zeiten eindringen durch Bücherlesen
- von den Erfahrungen anderer Leute lernen
- Gastfreundschaft

11. Wenn es gar nicht geht, bei Krankheit, bei Krisen, bei Verlusten, Schmerzen, unbedingt die innere Verbindung suchen, vertrauen, dass es besser wird, sich Hilfe holen, Mut gewinnen, es als eine Herausforderung betrachten, die überwunden werden kann. Nach einer Krise sind wir stärker.

Ruth